

Der Entwurf als großer Wurf

Sie sehen formschön aus und zeigen zugleich, was an Funktionalität und Intelligenz in ihnen steckt. Gehäuse des Herstellers Schinko aus Neumarkt in Oberösterreich haben einen speziellen Mehrwert. Der Grund dafür: passgenau angewandtes Industriedesign.

Auf den unverwechselbaren Look und eine spielend leichte Bedienbarkeit kommt es an. Diese Erfahrung machen Anbieter von Anlagen, Geräte und Maschinen immer häufiger. In einer Produktwelt, in der sich die Angebote mehr und mehr funktionell angleichen, braucht es andere, über das Übliche hinausgehende Argumente, die für ein bestimmtes Erzeugnis sprechen. Das liegt auch voll und ganz auf der Linie, die Schinko als ausgewiesener, langjähriger Spezialist für maßgeschneiderte Maschinen- und Geräteverkleidungen seit Anfangstagen verfolgt – und bis heute in enger Zusammenarbeit mit profilierten Industriedesignern erfolgreich praktiziert.

„Umsetzung Industriedesign“ wird dieser für das Endprodukt immens wichtige Aspekt bei Schinko intern genannt. Man will schließlich nicht bloß Gehäuse fertigen, sondern vollendete Designgehäuse schaffen, bei denen die äußeren und inneren Anforderungen aufeinander abgestimmt harmonisieren. Hinzu kommt: Intuitiv bedienbar sollen die so verkleideten Maschinen und Geräte sein, und einfach zu warten natürlich auch. Das erreicht man, indem spezialisierte Industriedesigner bei der Entwicklung eingebunden sind. Mit besonderem Auge für Formen und Farben, Feingefühl für Haptik und entsprechender technischer Erfahrung. So wie bei Schinko.

Umsetzungen weiter denken

Für Christian Plangger, der bei Schinko die neun Mitarbeiter zählende Abteilung Verkauf leitet, ist das Industriedesign ein wahrer und bedeutender Erfolgstreiber. Gerade bei Ma-

schinen und Geräten hat Schinko in letzter Zeit mit hochfunktionalen Umsetzungen weithin beachtete Akzente gesetzt. Vor allem bei Schleif- und Fräsmaschinen, aber auch im Bereich Mess- und Prüftechnik. „Die meisten Hersteller kümmern sich ausschließlich um die innere Technologie, die auch super funktioniert, und bei der Hülle denken sie primär an die Schutzfunktion“, erklärt Plangger. „Wir bringen dann unseren Zugang ein.“ Der führt zu neuen Ansätzen, von denen die Kunden oft selbst überrascht sind, weil die Umsetzungen gleich einen entscheidenden Tick weiter gedacht wurden. Die Ansprüche der Kunden werden damit häufig übertroffen. Wobei die Entwicklung völlig nachvollziehbar vonstatten geht. Der Stand der Planung kann jederzeit transparent eingesehen werden. Von der ersten Handskizze über aussagekräftige 3D-Bilder bis zum funktionierenden Prototypen wird das Design des Produktes sicht- und erlebbar vermittelt.

Auch preislich interessant

Laut Christian Plangger sind die Kunden dabei meist noch von etwas Weiterem auf das Angenehmste überrascht. Dass formschönes Design und eine damit zusammengehende Funktionalität nicht unbedingt teurer als eine undesignte Umsetzung sein müssen. Im Gegenteil. Überlegtes Design zieht positive Kosteneffekte nach sich. „Das ist deswegen so, weil wir in hohem Maße auf die Machbarkeit achten, sprich den Produktionsprozess gleich ein- und durchkalkulieren“, sagt Plangger. Dem noch nicht genug. Um womöglich weitere Kosten zu sparen, haben sich bei Schinko auch anpassbare Lösungen auf Basis standardisierter Module bewährt. Wobei dieser Zugang nicht mit Fertigprodukten verwechselt werden darf. Bei Schinko weiß man: Einzigartige Umsetzungen erreicht man nur, wenn man sich individuell auf Wünsche und Anforderungen von Kunden einlässt. So sieht es auch Christian Plangger: „Wir bekommen häufig das erfreuliche Feedback, dass unsere Gehäuse das Tüpfelchen auf dem i sind. Weil sie ganz einfach hohe Qualität ausstrahlen, durch ihre Gestaltung zu unverwechselbaren Markenzeichen geworden sind, und weil Funktionalität und Design perfekt zusammenspielen. Das ist für die Hersteller in der Regel ein gewaltiger Push am Markt.“

*Schinko GmbH –
Verkleidungs- & Gehäusetechnik*

*Christian Plangger,
Leitung Verkauf
Christian.Plangger@schinko.at*

www.schinko.at

